

Checkliste für den digitalen Anhang von Bachelor- und Masterarbeiten in der Differentiellen Psychologie

Wir sind davon überzeugt, dass studentische Arbeiten einen wichtigen Teil zum psychologischen Erkenntnisgewinn beitragen. Allerdings können sie das nur tun, wenn ihre Methodik nachvollziehbar und ihre Ergebnisse belastbar sind. Aus diesem Grund ist Reproduzierbarkeit bei allen studentischen Forschungsarbeiten, die vom Arbeitsbereich für Differentielle Psychologie betreut werden, ein essentielles Beurteilungskriterium und die Mindestvoraussetzung für die Bewertbarkeit der Arbeit. Bitte versehen Sie Ihre Abgabe (sowohl Erst- als auch Zweitabgabe der Masterarbeit; Erst- (und einzige) Abgabe der Bachelorarbeit) mit einem **digitalen Anhang** (ZIP-Ordner), der die folgenden Dinge (gut sortiert in Unterordnern) enthält:

- Dokumentation der Methode und der Daten**
 - Variablenliste (nach Vorlage auf Moodle)
 - Präregistrierung (bei Masterarbeiten)¹
 - Untersuchungsmaterial
 - Bei computergestützten Umfragen (z.B. Limesurvey):
 - PDF-Fragebogen (automatisch von Limesurvey erstellt)
 - Exportiere Umfrage (z.B. .lss)
 - Jegliche anderen zur Datenerhebung verwendeten Computerparadigmen (z.B. Python-Code)
 - Jegliche selbsterstellten oder modifizierten Fragebögen (bevorzugt als .docx, wenn nicht anders möglich als .pdf)¹
- Untersuchungsdaten²**
 - Rohdaten, getrennt nach Quellen (z.B. Limesurvey, Paper Pencil, ...; wenn Limesurvey verwendet wird, z.B. als .dat + .sps für die Umwandlung in ein SPSS-File)
 - Rohdaten zusammengefügt
 - Analysedaten (vorverarbeitet, so dass damit die Berechnungen durchgeführt werden können)

→ bitte achten Sie darauf, alle Untersuchungsdaten als .csv/.xlsx (ohne Bezahlprogramm verwendbar) **und** (sofern sie mit SPSS arbeiten) als .sav zur Verfügung zu stellen
- Syntax²**
 - Vollständige Umsetzung (und Dokumentation) aller Schritte von den Rohdaten bis zu den finalen Ergebnissen über Syntaxen

→ setzen Sie bitte möglichst alle Vorverarbeitungs- und Analyseschritte über Syntaxen um (z.B. Variablenneuberechnungen, -umbenennungen, Filtern von Fällen,

¹ Die Präregistrierung und selbst erstellte Fragebögen sind auch in den „klassischen Anhang“ der Arbeit (also auf die letzten Seiten des Dokuments) zu geben.

² Die Punkte zu Untersuchungsdaten und Syntax gehen vom (derzeit noch meist verbreiteten) Fall der Verwendung von SPSS zur Datenanalyse aus. Sollten Sie R oder ein anderes Statistikprogramm verwenden, besprechen Sie bitte möglicherweise sinnvolle Abweichungen von diesem Vorgehen mit Ihrer Betreuungsperson.

Zusammenfügen von Dateien, ...). Sollte etwas gar nicht über Syntax möglich sein, dann dokumentieren Sie diese Schritte bitte detailliert in der Variablenliste.

→ teilen Sie Ihre Syntaxen bitte auf (zumindest in Preprocessing und Analysis), nummerieren Sie sie und kommentieren Sie sie so, dass andere Personen sie nachvollziehen können; achten Sie darauf, eine etwaige SPSS-Syntax zur Vorverarbeitung von Limesurveydaten nicht mit anderen Syntaxen zu kombinieren; Syntaxen müssen fehlerfrei funktionieren

Output

- Sprechen Sie mit Ihrer Betreuungsperson darüber, inwiefern Sie auch Analyseergebnisse (beispielsweise in der Form von SPSS-Outputs oder daraus generierten PDFs) abgeben sollen.